

„Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 60 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 60 Pf.

Bestellungsbestellungs 6848.

Dr. Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Abgabesträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an. Mit „Ausschnitt. Sonntagsblatt“. Mit humor. Beilage „Freizeitblätter“. Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

# Sächsische Zeitung.

## Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Hausenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Hausen & Bogler, Inhablerbank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 142.

Schandau, Dienstag, den 8. Dezember 1903.

47. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Holzversteigerung Mittelndorfer Staatsforstrevier.

Dienstag, den 15. Dezember 1903, vorm. 1/10 Uhr,

im Hotel „Lindenhof“ in Schandau:

494 weiche Stämme, 70 harte und 7247 weiche Klöße, 3500 weiche Reisflangen.

Mittwoch, den 16. Dezember 1903, vorm. 10 Uhr, in der Restauration „Kleiner Wasserfall“, Kirnischthalstraße: 43 rm h. u. w. Scheite, 42 rm h. u. w. Knüppel, 18 rm h. u. w. Fackel, 106 rm h. u. w. Kestle, 59 rm w. Stöck.

Kgl. Forstrevierverwaltung Mittelndorf zu Altendorf u. Kgl. Forstrentamt Schandau, am 4. Dezember 1903.

Meissner.

Looss.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politisches.

In Lehlingen haben am 4. und 5. Dezember mehrere die im November wegen der Krankheit des Kaisers abgegangene Hofjagden unter Teilnahme einer Reihe fürstlicher Gäste stattgefunden. Der Kronprinz fungierte als Jagdherr in Vertretung seines kaiserlichen Vaters, welchem die Aerzte noch eine gewisse Schonung anempfohlen haben. Im übrigen haben, wie laut einer Meldung der „N. Z.“ das hochangesehene „Britisch medical Journal“ mitzuteilen weiß, die ärztlichen Ratgeber Kaiser Wilhelms die Heilung des kleinen Halsleidens bei dem hohen Herrn als ganz vollständig erklärt und versichert, es sei keinerlei Besorgnis wegen einer ungünstigen Entwicklung zu besorgen. Diese Kunde wird gewiß in allen loyal empfindenden Kreisen des deutschen Volkes die höchste Genugtuung erregen, obgleich es einigermassen bedauerlich erscheint, daß Deutschland eine solche hochwillkommene Nachricht über den Gesundheitszustand seines Kaisers erst auf dem Umwege über London erfährt.

Der Reichstag wählte am Freitag sein Präsidium. Zunächst fand die Wahl des Präsidenten statt; auf diesen Posten wurde wiederum, wie schon seit einer Reihe von Sessionen, der vom Zentrum präferierte Kandidat Abgeordneter Graf Ballestrem berufen, und zwar mit 230 Stimmen; 100 Stimmzettel waren unbeschrieben, 3 zersplittert. Graf Ballestrem übernahm sein Amt mit Worten warmen Dankes für die ihm abermals vom Reichstage erwiesene Ehre und mit der Versicherung, das Präsidium streng gerecht führen zu wollen. Er schloß mit dem Ausdruck des Dankes gegenüber dem Alterspräsidenten Abgeordneten von Winterfeldt. Bei der Wahl des ersten Vizepräsidenten wurde der konservative Abgeordnete Ido von Stollberg, welcher diesen Posten bekleidete schon in der letzten Hälfte der vorigen Legislaturperiode bekleidete, wieder gewählt, und zwar mit 230 Stimmen. 25 Stimmzettel waren weiß, 68 lauteten auf den Namen des sozialdemokratischen Abgeordneten Singer, drei waren zersplittert. Graf Stollberg nahm mit kurzen Worten des Dankes ebenfalls an. Zum zweiten Vizepräsidenten wurde sodann der national-liberale Abgeordnete Hr. Baasche mit 230 Stimmen gewählt, während 103 Stimmzettel unbeschrieben waren. Hr. Baasche nahm gleichfalls mit Dank an. Hierauf berief der Präsident zu Quästoren die Abgeordneten Minteln (Zentrum) und Münch-Ferber (nat.-lib.). Die Sitzung wurde dann mit einer kurzen Ansprache des Präsidenten, in welcher derselbe der seit der Reichstagswahl im Juni verstorbenen Abgeordneten Köfide-Deffau, von Sperber, Hofmann und von Glembock und von Schele, sowie des in dieser Frist ebenfalls dahingeschiedenen ehemaligen Reichstags-Präsidenten von Levekov und des verstorbenen früheren Abgeordneten Grafen Konrad von Preysing gedachte, geschlossen. — Zu Schriftführern des Reichstages sind nach amtlicher Feststellung folgende Abgeordnete gewählt worden: Himburg (kons.), Pauli-Oberbarnim (Reichsp.), Nimpau (nat.-lib.), Krebs und Freiherr von Thuenefeld (Ztr.), Hermes und Plett (Reichsp.) und Graf Melczynski (Pole). Somit sind die sozialdemokratischen Kandidaten Fischer-Berlin und Schippel unterlegen. — Die nächste Sitzung ist am 9. Dezember, in welcher die allgemeine Etatsdebatte beginnt und außerdem die Bekanntgabe des Ergebnisses der Wahlen der Schriftführer stattfindet. — Zahlreiche Initiativanträge sind dem Reichstage neben den ihm bei seinem Zusammenritte unterbreiteten Vorlagen bereits zugegangen; es ist also schon jetzt für genügende Beschäftigung des Hauses gesorgt. — Der Bundesrat hielt am Freitag seine sonst regelmäßig Donnerstag stattfindende Wochen-Versammlung ab; in ihr wurde u. a. der im vorigen Reichstage unerledigt gebliebene Gesetzentwurf betr. die zu bauende Eisenbahnlinie von Dar-es-Salam in Deutsch-Ostafrika nach Mrogovo, welcher dem jetzigen Reichstage mit einigen Abänderungen wieder zugegangen ist, den zuständigen Ausschüssen überwiesen. — Der Reichschatzsekretär Freiherr von Stengel hat bereits Vorbesprechungen über die Vorlage betr. die Reform des Reichsfinanzwesens eingeleitet. Noch am Tage des Reichstagszusammentritts hatte er zunächst mit einer Anzahl bayerischer Zentrum-Abgeordneter eine Unterredung hierüber; das Ergebnis ist jedoch noch nicht bekannt.

Die Zweite sächsische Kammer nahm in ihrer Sitzung vom 4. Dez. lediglich die Wahl von 3 Mitgliedern und deren Stellvertreter in den ständischen Ausschuss für das Plenum der Brandversicherungskammer vor. — In der zweiten babilischen Kammer legte Finanzminister Hr. Buchenberger am Freitag das Budget für 1904/05 vor und gab hierzu das übliche Exposé; in demselben sprach der Minister u. a. die Zuversicht aus, daß die beschlossenen Steuer-Erhöhlungen zur Herstellung des Gleichgewichts im Staatshaushalts-Etat nur eine vorübergehende Erscheinung sein würden.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus scheinen endlich wieder normale Zustände Platz greifen zu wollen. In ihrer am Freitag abgehaltenen Konferenz nahm die Unabhängigkeitspartei mit 46 gegen 28 Stimmen einen Beschlus an, Koloman Thaly an, welcher die Einstellung der Obstruktion bedeutet. Man glaubt, daß sich die Minderheit, mit Ausnahme von etwa 10 Mitgliedern, dem Beschlusse der Mehrheit fügen werde. Seit Sonnabend sind denn auch die Parallelsitzungen des Abgeordnetenhauses wieder eingestellt worden.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist zum Besuche des Herzogs von Cumberland in Gumbden eingetroffen. — Dem Fremdenblatt zufolge übernimmt an Stelle des in den Ruhestand getretenen Generals Fehren von Appel, der Korpskommandant und kommandierende General in Krakau, Freiherr v. Albori, die Leitung der Zivil- und Militär-Angelegenheiten in Bosnien und der Herzegowina. Als Nachfolger des Freiherrn von Albori ist als Korpskommandant der bisherige Kommandant der 12. Infanterie-Brigade in Krakau, Feldmarschall-Lieutenant Adolf Horstky, ernannt worden.

Die französische Deputiertenkammer genehmigte am Freitag das Budget in der Gesamtabstimmung mit 479 gegen 75 Stimmen und vertagte sich sodann bis zum 14. Dezember. Vom Abgeordneten Delance ist ein Antrag eingegangen, der sich auf den Schutz der französischen Interessen beim Bagdadbahn-Unternehmen bezieht.

In Spanien ist mit der plötzlichen Demission des Kabinetts Villaverde über Nacht eine allgemeine Ministerkrise eingetreten. Mit ihrer Lösung ist zunächst der Deputierte Maura vom Könige beauftragt worden, nachdem ein Versuch des bisherigen Kabinettschefs Villaverde, sein Ministerium zu reorganisieren, keinen Erfolg hatte.

Österreich-Ungarn und Rußland feilschen mit der Pforte wegen Durchführung der neuen Reformforderungen für Mazedonien noch immer hin und her. Einstweilen macht die Pforte nach ihrer beliebigen Methode wieder allerlei Ausflüchte; indessen glaubt man in diplomatischen Kreisen, daß der erste Punkt der Reformen, die Ernennung der Zivilagenten der Ententemächte zur Kontrolle der Verwirklichung der Reformen, demnächst in befriedigender Weise zur erledigung gelangen werde. — Die bulgarische Polizei verhaftete den russischen Geheimpolizeiagenten Weismann, welcher unter fremdem Namen Bulgarien betreten wollte, in Rußland und schob ihn auf das rumänische Donauufer ab.

Das russische Kaiserpaar hat seinen unfreiwilligen Aufenthalt in Eskerniewice, welcher durch die Ohrenkrankheit bedingt war, wieder beendet und ist von dort in Petersburg eingetroffen. Das Allgemeinbefinden des Zaren soll, wie gerüchtweise verlautet, nicht das beste sein; es heißt, er sei sehr nervös und sehr abgepannt.

Dem Kongreß in Washington ist eine Vorlage des Marineministers Mordy zugegangen. Dieselbe bezieht sich auf die Bildung eines Admiralstabes und auf die Anlage einer Reihe von Befestigungen, so auf der Karolinen-Insel Guam, auf den Philippinen und auf den Midway-Inseln. Außerdem schlägt die Vorlage vor, sämtliche Schiffe der amerikanischen Kriegsmarine mit Apparaten für drahtlose Telegraphie zu versehen.

In der am 4. Dezember zu Bloemfontein abgehaltenen Sitzung der Veterinärkonferenz sprach Prof. Koch die Ansicht aus, daß das Rattenfieber sich über ganz Afrika ausbreiten werde. Der Krankheit erlagen 90 Prozent des Viehes. Das einzige Schutzmittel sei Impfung und auch das würde einen großen Verlust mit sich bringen.

Die japanische Regierung soll nach englischen

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gepaltene Copypresse oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte, nach Übereinkunft).

„Eingefandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Meldungen die Absendung eines Ultimatum an Rußland ernstlich in Erwägung gezogen haben, indessen von diesem entscheidungsschweren Vorhaben schließlich wieder abgekommen sein. Die „Times“ wissen zu versichern, daß die optimistischen Meldungen aus Berlin und Paris über die friedlichen Absichten Rußlands in den ostasiatischen Schwierigkeiten durch irgendwelche amtliche Verhandlungen Rußlands nicht bestätigt werde.

#### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Der Gewerbeverein ladet seine Mitglieder, wie aus der Bekanntmachung des Vorstandes im Annoncen-teile der vorliegenden Nummer unseres Blattes hervorgeht, für Donnerstag abends 1/9 Uhr nach Hegenbarths Etablissement zu seinem letzten Vortragabend im alten Jahre ein. Als Redner wird Herr Dr. med. Wühlstädt, praktischer Arzt in Frankenberg, auftreten und einen Vortrag über eine Leiber unter den Menschen ziemlich weit verbreitete Krankheit halten, die trotz aller hygienischen Vorsichtsmaßregeln noch in der Gegenwart viele Opfer fordert. Zahlreiche Projektionsbilder werden den vorgetragenen Stoff veranschaulichen. Öffentlich finden sich die verehrten Mitglieder zahlreich ein.

Der vergangene Freitag abend im „Hotel Lindenhof“ von der Turngemeinde veranstaltete Vortragabend erfreute sich eines guten Besuches. Es waren auch eine Anzahl Herren von Königstein und Gumbden anwesend. — Der von Herrn Bezirksturnwart Wiener-Königsfeldt gehaltene Vortrag über das 10. deutsche Turnfest in Nürnberg wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch ausgesprochen, es möge dieser, sehr gut ausgearbeitete, humordurchwirkte Vortrag, der sich besonders durch frische, treffliche Schilderungen und begeisterte Auffassung auszeichnet, in Druck erscheinen. Da wahrscheinlich von seiten des Herrn Vortragenden diesem Wunsche entsprochen werden wird, wollen wir hier auf die Einzelheiten des Vortrages des Näheren nicht besonders eingehen. Es sei nur hervorgehoben, daß die humorvoll geschilderte Reise zum Feste, der Beschreibung des warmherzigen Empfangs der deutschen Männer und Jünglinge aus dem Reiche, aus Oesterreich und den übrigen Ländern unsrer Erdteils, wie aus den überseeischen Ländern, ferner die lebhaft Schilderung des glänzenden Verlaufes des in Hinblick auf die Teilnahme wohl bisher größten gefeierten deutschen Festes, mit Interesse von den Zuhörern vernommen wurde. Die dann folgende lebendige Darstellung der Turnfahrt nach München—Starnberger See—Walhalla usw. hielt in gleichem Maße das Interesse der Zuhörer wach und lang anhaltender Beifall belohnte den Herrn Vortragenden für seine trefflichen Ausführungen.

Dieser Tage erschien Herr Uhrmacher Friedrich Herbst in unserer Redaktion, um uns von einem witzigen Phänomen, einer Leihuhr, zu überzeugen. Geradezu verbüffend ist es, mit welcher Leichtigkeit dieselbe von Kindern zusammengekehrt werden kann, zumal dieselbe nach Art der Taschenuhren gemacht ist und in jeder Lage geht. Kein anderes zusammensetzbares Spielzeug dürfte so geeignet sein und den Geist so anregen, als ein witziges Uhrwerk. Dieselbe erfüllt den Zweck einer kleinen Zimmerruhr oder für den Arbeitstisch vollständig, besitzt ein geschmackvolles Äußeres und eignet sich zum bevorstehenden Weihnachtsgeste als ein sehr passendes und nützliches Geschenk für Groß und Klein.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachts-Briefsendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenhängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten usw. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C. W. SO. usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Verkehrs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert auf liefert werden. Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Reich (Reichspostgebiet)